



Newsmail Dezember 2012/Januar 2013

Sehr geehrter Herr Meier

Im September 2012 haben sich National- und Ständerat hinter Bildung, Forschung und Innovation gestellt: Beide stimmten einer Aufstockung der Bundesmittel für die Jahre 2013 bis 2016 zugunsten des ETH-Bereichs und der kantonalen Universitäten zu. Zwei Gesetzesvorlagen könnten nun diese Anstrengungen des Parlaments zunichtemachen. Einerseits soll der ETH-Bereich laut der Energieforschungsbotschaft 60 Millionen Franken aus seinem regulären Budget zum Zweck der Energieforschung aufwenden. Andererseits sieht das Sparprogramm KAP 2014 im BFI-Bereich von 2014 bis 2016 jährliche Kürzungen von 31 Millionen Franken vor. Hoffen wir, dass das Parlament bei diesen Geschäften sein Engagement für den BFI-Bereich bestätigt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

31.01.2013 | EDK

Stipendienkonkordat tritt im März 2013 in Kraft

Am 1. März 2013 tritt das Stipendienkonkordat in Kraft. Das hat der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) festgelegt. Die interkantonale Vereinbarung will bei der Vergabe von Stipendien gleiche Grundsätze und Mindeststandards festlegen und damit das Schweizer Stipendienwesen harmonisieren. Inzwischen sind elf Kantone der Vereinbarung beigetreten.

{ [Mehr Infos](#) }

29.01.2013 | Finanzkommissionen

Energieforschung: Aufstockung für den ETH-Bereich ist umstritten

Die Finanzkommissionen von National- und Ständerat sind sich uneinig darüber, ob die finanziellen Mittel für das Programm «Koordinierte Energieforschung Schweiz» zugunsten des ETH-Bereichs aufgestockt werden sollen. In ihrem Mitbericht forderte die Kommission des Ständerats mit 5 zu 2 Stimmen (bei 3 Enthaltungen), dass der Bund 60 Millionen Franken zusätzlich aufbringt, anstatt diese Mittel aus dem bestehenden Rahmenkredit der Eidgenössischen Technischen Hochschulen zu entnehmen. Die Kommission des Nationalrats lehnte dies mit 16 zu 8 Stimmen ab. Nun müssen die Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur die Debatte aufnehmen.

{ [Mehr Infos](#) }

28.01.2013 | Europäische Kommission

Das Human Brain Project der EPFL erhält 1 Milliarde Euro

Das von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) geleitete «Human Brain Project» wurde von der Europäischen Kommission zu einem von zwei Flaggschiff-Projekten gewählt. Die Flaggschiff-Initiative will ambitionierte Forschungsprojekte im Bereich der neuen Technologien fördern. Pro Projekt ist über den Zeitraum von zehn Jahren verteilt rund eine Milliarde Euro aus dem 7. und 8. EU-Forschungsrahmenprogramm vorgesehen. Auch am zweiten Grossprojekt «Graphene» sind mit der ETH Zürich, den Universitäten Genf, Basel und Zürich sowie der EMPA Schweizer Institutionen beteiligt.

{ [Mehr Infos](#) }

25.01.2013 | SBFI

Verstärkter Austausch von Forschungstalenten mit den USA

Die Schweiz beteiligt sich am Programm «Graduate Research Opportunities Worldwide» der amerikanischen National Science Foundation (NSF). Mit der Unterzeichnung einer entsprechenden Absichtserklärung will der Bund den Austausch von jungen talentierten Forschenden mit den Vereinigten Staaten intensivieren. Das Ziel ist es, den besten Doktoranden der NSF ein sechs- bis zwölfmonatiges Forschungspraktikum an einer Schweizer Hochschule zu ermöglichen.

{ [Mehr Infos](#) }

22.01.2013 | Europäischer Forschungsrat

26 Advanced Grants für Schweizer Forschungsinstitutionen

Bei der Vergabe der Advanced Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) belegt die Schweiz 2012 den fünften Rang – hinter Grossbritannien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden. 26 von insgesamt 302 vergebenen Förderungen (mit einem Gesamtumfang von 680 Millionen Euro) gehen an Schweizer Institutionen. Advanced Grants werden für Grundlagenforschungsprojekte von erfahrenen Spitzenforschenden vergeben.

{ [Mehr Infos](#) }

10.01.2013 | BFS

Die MINT-Berufe integrieren sich gut in den Arbeitsmarkt

Hochschulabsolventinnen und –absolventen eines MINT-Fachbereichs (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) konnten sich besser in den Arbeitsmarkt integrieren als Diplomierte aus anderen Disziplinen. 2009 betrug die Arbeitslosenrate ein Jahr nach dem Abschluss 3,8 Prozent, während sie sich bei Absolventen von Nicht-MINT-Fächern auf 5,5 Prozent belief. Dies bestätigt eine Studie des Bundesamtes für Statistik.

{ [Mehr Infos](#) }

07.01.2013 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Thierry Courvoisier ist neuer Präsident der Akademien

Der aktuelle Präsident der Akademie der Naturwissenschaften, Thierry Courvoisier, wurde zum Präsidenten der Akademien der Wissenschaften der Schweiz ernannt. Der Professor für Astrophysik der Universität Genf folgt auf den Psychologieprofessor Heinz Gutscher der Universität Zürich.

{ [Mehr Infos](#) }

04.01.2013 | SBFI

Bund und Kantone stimmen sich erstmals über Ausgaben ab

Ein Bericht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) liefert erstmals gemeinsame Zahlen von Bund und Kantonen über die Finanzierung von Bildung, Forschung und Innovation. 2010 betrug diese Ausgaben 34 Milliarden Franken. Von 2004 bis 2012 blieben die Anteile von Bund (48 Prozent) und Kantonen (52 Prozent) im Grossen und Ganzen stabil.

{ [Mehr Infos](#) }

19.12.2012 | Bundesrat

Das finanzielle Konsolidierungspaket trifft die Hochschulen

Der Bundesrat hat das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014 (KAP 2014) an das Parlament überwiesen. Das Programm sieht jährliche Einsparungen von 700 Millionen Franken in den Jahren 2014 bis 2016 vor. Auch die Universitäten und die ETH sollen sich daran beteiligen: Die Unterstützungsbeiträge an die kantonalen Universitäten werden pro Jahr um 7 Millionen, die Mittel für die ETH um jährlich 24 Millionen Franken gekürzt.

{ [Mehr Infos](#) }

18.12.2012 | KTI

Neue Strategie will Unternehmen und Forschung vernetzen

Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) richtet den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT) per Anfang 2013 neu aus. Mit einer neuen Strategie sollen Unternehmen und öffentliche Forschungsinstitutionen effizient vernetzt und Innovationszusammenarbeiten realisiert werden. Die Strategie setzt auf nationale thematische Netzwerke, beratende Innovationsmentoren sowie physische und webbasierte Plattformen.

{ [Mehr Infos](#) }

17.12.2012 | Innovationsunion

Europäische Kommission wählt Barbara Haering in Beirat

Barbara Haering, Mitglied des ETH-Rats und Präsidentin des Institut des Hautes Etudes en Administration Publique in Lausanne, wurde von der Europäischen Kommission zum Co-Chair des Beirats für den Europäischen Forschungs- und Innovationsraum gewählt. Der Beirat berät die Europäische Kommission in Fragen zum Europäischen Forschungs- und Innovationsraum.

{ [Mehr Infos](#) }

06.12.2012 | ETH-Rat

Verdoppelung der Studiengebühren

Auf Antrag der Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne will der ETH-Rat eine Verdoppelung der Studiengebühren einleiten. Die jährlichen Gebühren von heute 1160 Franken pro Studierenden sollen bis 2017 schrittweise erhöht werden. Der ETH-Rat begründet den Entscheid mit dem anhaltenden Wachstum der Studierendenzahlen und dem Willen, die hohe Qualität der Lehre zu garantieren. Die Ämterkonsultation soll im Frühjahr 2013 eröffnet werden.

{ [Mehr Infos](#) }

03.12.2012 | Parlament

Innovationspark: Räte einigen sich auf einen Kompromiss

Ein nationaler Innovationspark soll zur Wahrung des Gleichgewichts zwischen den Regionen von Anfang an auf mehrere regionale Standorte verteilt werden, die untereinander vernetzt sind und mit den Hochschulen zusammenarbeiten. Dies hat der Ständerat in der Beratung des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (FIFG) mit 19 zu 15 Stimmen beschlossen. Mit dieser neuen Formulierung des Gesetzesartikels überwindet er die bislang bestehende Differenz zum Nationalrat, indem die Bedingungen beider Räte vereinigt werden. Die grosse Kammer hat dem Entscheid stillschweigend zugestimmt.

[{ Mehr Infos }](#)

[{Top}](#)

Agenda Februar 2013

31.01./01.02.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats

[{ Mehr Infos }](#)

06.02.2013 | Zürich

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz

[{ Mehr Infos }](#)

06.02.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen

[{ Mehr Infos }](#)

14.02.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten

[{ Mehr Infos }](#)

21.02.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats

[{ Mehr Infos }](#)

[{Top}](#)

